

Merkblatt zur Erstellung schriftlicher Arbeiten in der Religionswissenschaft (inkl. ZRWP-Kurse in der Basler Religionswissenschaft)

- **Abgabetermin:** nach Absprache
- **Umfang** inklusive Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis:
 - Essay: ca. 8 Seiten
 - Proseminararbeit: ca. 15 Seiten
 - Seminararbeit: 20-25 Seiten
- Um **Rücksprache** bezüglich der Themen- und Literaturauswahl wird gebeten! **Sprechzeiten** in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung; jederzeit per eMail.
- **Notenspanne** von 6 (ausgezeichnet) bis 1; $3,5 \leq$ = durchgefallen. Bewertet wird in 0,5er-Schritten, Viertel-/Dreiviertelnoten werden zur nächstbesseren Halbnote aufgerundet
- Bei **Nichtbestehen** greifen die in den Studienordnungen vorgesehenen Regelungen
- **Plagiate** (Übernahme fremder Gedanken ohne entsprechende Verweise) führen automatisch zum Nichtbestehen. Weitere Massnahmen behält sich die Universität Basel vor (s. Merkblatt Plagiate, Homepage Religionswissenschaft).

1. Essays

- **Thema:**
 - (1) Diskussion/Darstellung oder Analyse eines Problems, einer Fragestellung oder einer These unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur und unter Einbettung in den Fachdiskurs
- **Konzeption und inhaltliche Gestaltung**
 - (1) Im Mittelpunkt: wissenschaftliche Argumentation, die zum Ausgangspunkt für Ergänzungen und Überlegungen genommen wird.
 - (2) Ziel: Entwicklung eigener Überlegungen oder Positionen, die über das reine Wiedergeben der verwendeten Texte hinausreicht. Sinnvolle Begründung ausgewählter Aspekte.
 - (3) Die eigene These oder Fragestellung soll präzise formuliert und spezifisch sein; Aussagen sind zu belegen
- **Tips zur Methodik und formalen Präsentation:**
 - (1) Geschlossener Aufbau
 - (2) Strukturierung des Textes durch etwaige Zwischenüberschriften erleichtert das Lesen.
 - (3) *Einleitend* erläutern, worum es im Essay geht. Vor dem Schreiben *Reihenfolge* überlegen, in der die Inhalte entwickelt werden und diese im Text verdeutlichen.
 - (4) Argumentation: Darstellung ausgewählter Kernaussagen zur Fragestellung, Erläuterung der eigenen Position, Unterfütterung mit (fremden und eigenen) theoretischen Argumenten und Beispielen.
 - (5) Schlussteil: zentrale Argumentation kurz zusammenfassen; Fazit.
 - (6) Verwendung von Literatur: Fussnoten nicht unbedingt erforderlich, dennoch: **Eigene und fremde Gedanken müssen für den Leser unterscheidbar sein!** Recherche angemessener und aktueller *Forschungsliteratur*; Zitationen immer einheitlich gestalten! Unterscheidung von Zitat und Paraphrase.
- **Tips zur sprachlichen und stilistischen Gestaltung:**
 - (1) Sprachliche Gestaltung: Ein Essay zeichnet sich durch grössere stilistische Freiheit aus.
 - (2) Der Leser soll durch die Lektüre einen Denkanstoss erhalten und den Sachverhalt in einem neuen Licht betrachten.
 - (2) Die eigene Position kann im Essay als solche gekennzeichnet auftauchen. Bitte dabei auf Leserefreundlichkeit achten: Was ist an dieser Position interessant?!

2. Proseminararbeiten und Seminararbeiten

- **Thema:**

- (1) Fachspezifische Ausrichtung und angemessene Komplexität des Themas (unter Berücksichtigung von Studiensituation und – fach); einleitende Verortung der Fragestellung im wissenschaftlichen Diskurs (Sekundärliteratur, Vorarbeiten, wissenschaftliche Debatten referieren!);
- (2) sinnvolle Erschließung eines selbst gewählten Themas oder Eigenständigkeit im Umgang mit der Fragestellung

- **Konzeption und inhaltliche Gestaltung:**

- (1) Stringenz der Gliederung (Überschriften aus Inhaltsverzeichnis exakt im Text übernehmen!); sinnvolle Begründung ausgewählter Aspekte;
- (2) geschlossener Aufbau: Einleitung, Hauptteil, Schluss; Einleitung: Kurzbeschreibung der Grobgliederung bzw. argumentativer Hauptschritte; **abschliessender Rekurs auf Fragestellung**, kritische Bilanz der eigenen Arbeit;
- (3) Eigenleistung in der Entwicklung des argumentativen Aufbaus;
- (4) **Unterscheidung zwischen Referat, Analyse und Interpretation;**
- (5) Qualität der Reflexionen

Wichtig:

Eine Seminararbeit ist eine systematische Untersuchung eines wissenschaftlichen Themas und muss als solche dargestellt werden => Verzicht auf stilistische Elemente wie Spannungsbögen usw., stattdessen: Worum geht es, wie wird das Thema dargelegt (Methode), weshalb ist es für wissenschaftliche Debatten von Interesse?

Unterscheiden zwischen Analyse und „Meinung“ → wissenschaftliche Fragestellung entwickeln! Verschiedene Argumente diskutieren, abwägen und in Beziehung zueinander setzen! (Es geht nicht darum herauszufinden, wie es „wirklich“ ist, sondern darum, begründet argumentieren zu lernen!)

- **Methodik und formale Präsentation:**

- (1) Titelblatt; Einhaltung des Umfangs; Inhalts-, Literaturverzeichnis, Korrekturrand (links: 3,5, rechts: 2,5cm); Blocksatz, strukturierende Überschriften; „sachliche“ Schriftart (Arial, Helvetica, Times u.ä.);
- (2) Recherche angemessener und aktueller *Forschungsliteratur*; Arbeit mit *zitierfähiger* Literatur; vollständige bibliographische Angaben; Einheitlichkeit in der Zitation;
- (3) Unterscheidung von Zitat und Paraphrase; **Fußnoten**, keine Endnoten!

- **Sprachliche und stilistische Gestaltung:**

- (1) Sprache: Orthografie, Interpunktion, Grammatik, wiss. qualitativ angemessener Sprachstil; Zielgerichtetheit der Darstellung (Begründung möglicher Exkurse);
- (2) Zum Thema persönliche „Meinung“: UNTER KEINEN UMSTÄNDEN in den Haupttext! Eine Selbstverortung bzw. Reflexion der eigenen **wissenschaftlichen** Position ist allenfalls in Einleitung oder Nachwort anzuführen, soweit dies für die Untersuchung überhaupt von Relevanz ist!

Wichtig:

Zeit nehmen für die Endkorrektur, endgültige Einleitung erst zum Schluss schreiben; in der Einleitung Stringenz herstellen durch nachvollziehbare Argumentation. Immer an die Leser denken!

Unterschied zum Referat:

Die Arbeit soll wissenschaftliches Handwerkszeug trainieren: Klarheit im Ausdruck, logisch-konsistente Argumentation, Herausarbeitung von Thesen, Belegbarkeit der Aussagen (= wissenschaftliche Schriftsprache). Sie unterscheidet sich vom Referat, das ein Thema knapp und zuhörerfreundlich aufbereitet.